

PRESSEMITTEILUNG

Martina Schumacher | Colour Tangency

Vernissage: Sonntag, 12. Mai 2024, 15:00–19:00 Uhr

Musikalische Performance um 16:00 Uhr mit Sabrina Ma und Markus Bongartz

„Malen können Sie! Wenn Sie hier etwas lernen wollen, müssen Sie neue Wege gehen – indem Sie reduzieren...“ Georg Baselitz

Berlin, 2. Mai 2024 – Intensive Farben sind Schumachers mutige Manifestation. Im Ausstellungsraum leuchten Glasobjekte, die mit blauer, orangefarbener oder rosafarbener Flüssigtinte befüllt sind. Die Skulpturen fangen Sonnenlicht ein und erstrahlen. Die Transparenz des Materials der Objekte vermischt sich Vibrant mit der Lichtgeschwindigkeit und verführt so das Auge des Betrachters.

Minimalismus in Farbe kommt uns in den Sinn, wenn wir Martina Schumachers Kunst erleben. Sie ist Meisterschülerin von Georg Baselitz, der als figurativer Expressionist gilt. Ein solcher Expressionismus ist jedoch in Martina Schumachers konzeptuellen Arbeiten nicht präsent. Der Grund liegt gerade im Ratschlag ihres weisen Mentors während ihrer Berliner Akademiezeit: „*Malen können Sie! Wenn Sie hier etwas lernen wollen, müssen Sie neue Wege gehen – indem Sie reduzieren...*“, so Baselitz zu seiner jungen Schülerin.

Auf der Suche nach ihrer eigenen künstlerischen Sprache konnte Schumacher aus einem grenzenlosen Spektrum an Möglichkeiten schöpfen, um frei eine neue Richtung einzuschlagen – ein großes Privileg und eine außergewöhnliche Inspiration für eine junge Künstlerin.

Kurvenlinien suggerieren Bewegung mit femininem, organischem Charme. Für Schumacher sind sie im Vergleich zu geraden Linien oder Dreiecken „*freiere, tänzerische Linien und offerieren einen sinnlichen Blick*“.

Jede Linie ist mit einer Entschlossenheit gesetzt, die Konzentration und Präzision erfordert. Schumacher zitiert Wassily Kandinsky „*Punkt und Linie zu Fläche*“ und geht dann in ihrem Werk vom Punkt zur Linie zur Kurve über, was zu einer spiralförmigen Bewegung führt. Wie wirbelnde Tänzerinnen mutet die neue Skulpturen-Serie der „Spiral-Karyatiden“ an.

Solche Linien finden sich in multikulturellen Ornamenten, welche Fließendes und Kontinuität in organischen Formen darstellen. Diese betrachtet man als Inspiration in Kunst, Design und Architektur. In der Natur gibt es keine geraden Linien.

Vernissage: 12. Mai 2024, 15:00–19:00 Uhr

Die Künstlerin ist anwesend und steht für Interviews zur Verfügung.

Ausstellungsdauer: 13. Mai–21. Juli 2024

Besichtigung der Ausstellung nach telefonischer Terminvereinbarung unter +49 177 6533325

Ort: artloft.berlin (Hof 3), Gerichtstraße 23, 13347 Berlin.

Die Ausstellung wird kuratiert von Tanya Berlinski.

Mit freundlicher Unterstützung durch Time Equities Inc. und artloft.berlin.

Die Vernissage wird begleitet mit einer musikalischen Performance (kleine Trommel und Live Elektronik) von Sabrina Ma und Markus Bongartz um 16:00 Uhr.



Martina Schumacher, 1972 geboren in Geislingen an der Steige. Studium und Meisterschülerin an der Universität der Künste bei Prof. Georg Baselitz in Berlin und am Royal College of Art in London. Ausstellungen u. a. in der HEIDIGALERIE Nantes, Kunstverein Arnsberg, Kunstverein Bochum, Kunsthalle Berlin, Museum Halle Poort Brüssel, Mehdi Chouakri Berlin, Lomard-Freid Fine Art New York, Museum Ritter Waldenbuch, Mona Museum of Old and New Art in Tasmanien, Australien. Martina Schumacher lebt und arbeitet in Berlin. www.martinaschumacher.com, Instagram: @martinaschumacher_

artloft.berlin ist eine im Jahr 2013 gegründete Kooperation der Betreibenden Markus Kniepkamp und Denise Groß. Die Ausstellungsräume befinden sich in einem historischen Industriegebäude in Berlin-Wedding, das von Besuchenden immer wieder als Gebäude mit dem temperamentvollen Berliner Charakter beschrieben wird. Die verschiedenen Lofts, im urbanen Industriestil eingerichtet, bieten einen kulturellen Veranstaltungsort, ein Programmhaus und eine Eventlocation. Sowohl bildende, darstellende und multimediale Kunst, Live-Konzerte von Klassik/Jazz bis experimentelle Musik als auch kulinarische Events und Workshops/Tagungen finden hier außergewöhnliche Entfaltungsmöglichkeiten. Im Mai 2022 fand dort der G7-Gipfel der Entwicklungsminister*innen statt. www.artloft.berlin

Time Equities, Inc. („TEI“) wurde 1966 gegründet und ist ein breit gefächertes Unternehmen, das seit mehr als 56 Jahren in den Bereichen Investitionen, Entwicklung, Vermögens- und Immobilienmanagement sowie Alternative Energien tätig ist. TEI besitzt derzeit in seinem eigenen Portfolio ca. 4 Millionen Quadratmeter an Wohn-, Industrie-, Büro- und Einzelhandelsimmobilien, darunter ca. 5 300 Mehrfamilienwohneinheiten, ca. 22 761 Quadratmeter an ausstehenden Übernahmen und 334 451 Quadratmeter an verschiedenen Immobilien in unterschiedlichen Stadien der Vorentwicklung und des Baus. Mit 339 Immobilien in 35 US-amerikanischen Bundesstaaten, fünf kanadischen Provinzen, Anguilla, Deutschland, Italien, den Niederlanden und Schottland profitiert das TEI-Portfolio von einer großen Vielfalt an Objektarten und Standorten. Darüber hinaus investiert TEI in nicht ertragreiche Kredite, B-Notes und alternative Energieanlagen. TEI hat eine Reihe von Marktkonzentrationen im Nordosten, Südosten, Mittleren Westen und an der Westküste der USA, und es werden ständig neue Märkte auf der ganzen Welt geprüft.

Das Art-in-Buildings-Programm von Time Equities ist ein innovativer Ansatz, der zeitgenössische Kunst von aufstrebenden und etablierten Kunschtchaffenden in unkonventionelle Ausstellungsräume bringt. www.timeequities.com

Pressekontakt:

Haverbeck PR | Janka Haverbeck, Lehrter Str. 17A, 10557 Berlin, Tel: +49 173 2073491

presse@haverbeck-pr.de, www.haverbeck-pr.de

artloft.berlin | Markus Kniepkamp, Gerichtstraße 23, 13347 Berlin, Tel.: +49 177 6533325

m.kniepkamp@artloft.berlin, www.artloft.berlin

